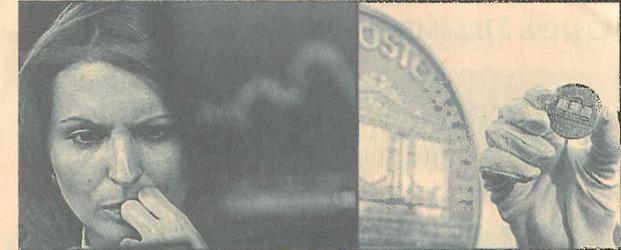




**11,3**  
Prozent erzielte  
der ATX seit  
Jahresbeginn  
inklusive  
Dividenden.



Fotos: AP, APA, Reuters

# Experten haben Wiener Aktien auch 2017 auf der Rechnung

Die erfreuliche Entwicklung des Wiener Aktienmarkts soll sich laut Analysten wegen der Konjunkturdynamik in Osteuropa nächstes Jahr fortsetzen. Gute Chancen bietet auch die Wall Street, während für Gold und Staatsanleihen das Klima rauer werden dürfte.

Alexander Hahn

**Wien** – Zunächst die Sorgen wegen eines Konjunkturreinbruchs in China, dann das Ausscheren Großbritanniens aus der EU und schließlich die Wahl von Donald Trump zum nächsten US-Präsidenten – Ende des vergangenen Jahres hätte wohl die Mehrheit bei solch einer Gemengelage auf ein schwaches Finanz- und Börsenjahr 2016 getippt. Eingetreten ist das Gegenteil: Wer seine Nerven und Veranlagungen das ganze Jahr über behalten hat, konnte an den meisten Märkten gut verdienen.

Wobei sich die Wall Street gemessen am marktbreiten S&P-500-Index schon vor der US-Präsidentenwahl in Rekordlaune zeigte und nach Trumps Triumph noch einen Zahn zulegte. Damit konnten die meisten europäischen Börsen nicht Schritt halten, von zwei Ausnahmen abgesehen: nämlich der Londoner Börse, wobei der Kursverfall des Pfunds für Anleger aus der Eurozone den Großteil der Gewinne vernichtete, sowie dem Wiener Aktienmarkt.

Heimische Analysten erwarten vom Wiener Leitindex 2017 neuerlich eine ansprechende Performance, wobei die Raiffeisen Centrobank den Markt vor allem im ersten Halbjahr im Aufwind sieht. Eine verbesserte Konjunktur in Westeuropa und robuste Wirtschaftsdaten aus dem Osten des Kontinents würden dem ATX ebenso Auftrieb verleihen wie der tiefe Euro, von dem Exporteure profitieren sollten. Ihre Zielmarke für Ende 2017 für den Index lautet 2800 Punkte, das entspricht gut sechs Prozent Kurspotenzial.

## ATX-Anstieg auf 2800 Punkte

Auf exakt derselben Marke erwartet auch die Erste Group den ATX in zwölf Monaten – und begründet dies mit höherem Wachstum in Osteuropa. Während die Wirtschaftsleistung im nächsten Jahr dort um durchschnittlich drei Prozent steigen solle, müsse sich die Eurozone mit 1,7 Prozent begnügen. Zudem verweist Analyst Christoph Schultes auf einen Schwenk zu konjunktursensiblen Unternehmen seit Herbst die-

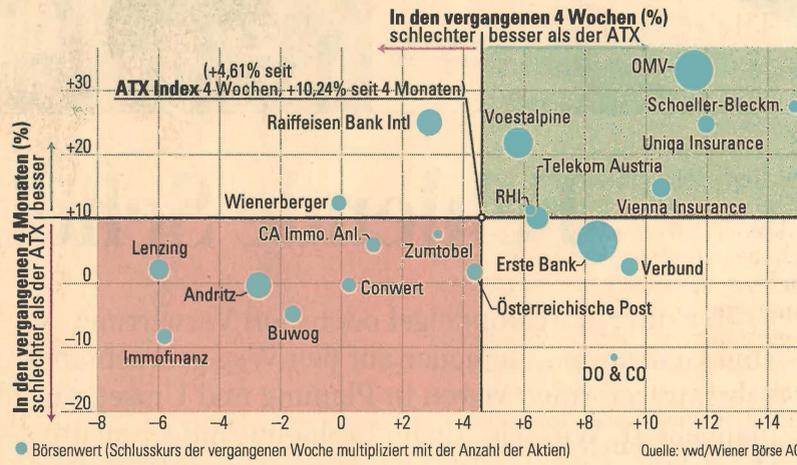
ses Jahres: „Gute Konjunkturaussichten verbunden mit steigenden Renditen lassen zyklische Aktien wieder attraktiver erscheinen.“

Ob Anleger grundsätzlich an den europäischen oder den US-Börsen besser aufgehoben sind, ist für Thomas Steinberger, Geschäftsführer des Fondsanbieters Spängler Iquam Invest, gewissermaßen eine Glaubensfrage: nämlich ob man bei den 2017 anstehenden Wahlen auf dem Alten Kontinent europakritische Ergebnisse erwartet, was Steinberger auf etwa 25 Prozent Eintrittswahrscheinlichkeit taxiert. Aber nicht nur deshalb würde er der Wall Street gegenüber Europa den Vorzug geben.

Eine geringe Rolle spielt dabei die Ertragslage, denn „dass sich die Unternehmensgewinne verbessern, gilt für die USA und für Europa“. Unterstützung erwartet Steinberger vielmehr von Trumps angekündigten Steuererleichterungen sowie der Heimholung noch nicht patriierter Unternehmensgewinne. Dies sollte zu höheren Dividenden, vermehrten Aktienrückkäufen und Investitionen führen: „Das sind Sonderfaktoren, die das Bild positiv beeinflussen können.“ Allerdings müsse man in den USA mit weiteren Zinsanhebungen rechnen: „Die Dynamik der US-Wirtschaft ist hoch genug, dass man die Zinsen anheben wird.“

Dies lässt schwere Zeiten für die US-Anleihenmärkte erwarten – sowie für das unverzinsten Gold, das heuer einen Großteil seiner zwischenzeitlichen Gewinne im Herbst wieder abgeben musste. Ähnlich ist die Lage bei europäischen Staatsanleihen, wo zuletzt Renditeanstiege zu beobachten waren. Aufgrund der in den ersten sechs Monaten erzielten Kursgewinne zeigten aber auch zehnjährige österreichische Staatsanleihen ein weiteres Mal eine ansprechende Entwicklung. Sollte die EZB ihre Anleihenkäufe Ende 2017 auslaufen lassen, könnte sich dies rasch umkehren. Im Gegensatz zu Schuldpapieren und Gold sind Sparbücher vor Verlusten gefeit, die Zinsen werden aber auch 2017 mickrig ausfallen.

## ANALYSE ATX



Das Vier-Felder-Diagramm illustriert die Performance der 20 im ATX vertretenen Titel in zwei verschiedenen Zeiträumen. Die vertikale Achse zeigt die Veränderung in den vergangenen 4 Monaten, die horizontale Achse die Veränderung der vergangenen 4 Wochen. Die Aktien mit der relativ gesehen besten Performance befinden sich in dem Quadranten rechts oben, die Aktien mit der relativ gesehen schlechtesten Performance links unten.

## MÄRKTE IM WOCHENVERGLEICH

Titel	Kurs	Kurs-datum	Ver. in % Vorwoche	Titel	Kurs	Kurs-datum	Ver. in % Vorwoche
<b>MID MARKET</b>				<b>BWT</b>			
Athos Immo.	41,60	20.12.	± 0,00	C-Quadrat Inv.	53,80	28.12.	± 0,00
HTI	0,64	28.12.	+ 0,63	Frauenthal Hold.	13,05	28.12.	+ 7,85
Hutter & Schrantz	45,92	15.12.	± 0,00	Gurktaler St	8,50	28.12.	± 0,00
Pankl Racing Sys.	34,00	28.12.	+ 3,82	Gurktaler Vz	5,90	28.12.	± 0,00
Sanochemia	1,35	28.12.	- 2,74	Hirsch Servo	28,10	28.12.	± 0,00
Unternehmens Inv.	21,50	28.12.	± 0,00	Linz Textil	353,00	28.12.	± 0,00
<b>OTHER SECURITIES</b>				<b>Manner &amp; Co.</b>			
Athos Immo.	41,60	20.12.	± 0,00	Masch.fabrik Heid.	2,40	15.12.	± 0,00
Dr. Bock Industr.	9,50	22.12.	± 0,00	Oberbank	60,20	28.12.	+ 0,25
EAG-Bet.	2,50	28.12.	± 0,00	Oberbank	0,34	24.11.	± 0,00
S-Immo GS	91,00	27.12.	+ 0,55	Oberbank Vz	52,50	23.12.	- 0,47
S-Immo GS 2004	90,00	23.12.	± 0,00	Österr. Staatsdr.	15,00	22.12.	± 0,00
<b>STANDARD MARKET CONTINUOUS</b>				<b>Ottakr. Getr. St</b>			
Atrium Europ.R.E.	3,83	28.12.	- 0,13	Ottakr. Getr. Vz	64,98	28.12.	± 0,00
<b>STANDARD MARKET AUCTION</b>				<b>Rath</b>			
BKS	16,78	28.12.	- 0,06	Schlumberger St	25,24	28.12.	± 0,00
BKS Vz	15,40	28.12.	± 0,00	Schlumberger Vz	18,30	28.12.	± 0,00
BTV	21,00	9.12.	± 0,00	Stadlauer Malz.	80,00	2.12.	± 0,00
BTV Vz	19,00	14.12.	± 0,00	SW Umwelttechn.	6,30	28.12.	± 0,00
Burgenland Hold.	57,00	27.12.	± 0,00	VBG Volksbank	38,00	21.12.	± 0,00
				Wiener Privatbank	7,60	28.12.	± 0,00

**Dritter Markt als MTF:** Der Handel mit Finanzinstrumenten im Multilateralen Handelssystem (MTF) Dritter Markt erfolgt nicht auf Grund einer formellen Zulassung zum Börsenhandel. Die Anforderungen des Börsengesetzes betreffend zum Handel an einem geregelten Markt zugelassene Finanzinstrumente, insbesondere die Emittentenpflichten, gelten für im Dritten Markt gehandelte Finanzinstrumente nicht. Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle: vwd group

Kursfeststellung für alle Titel um 15:27 Uhr.

## Was 2016 mit gängigen Veranlagungen zu erzielen war



\* inklusive Dividenden und Kuponzahlungen, \*\* Mittelwert der Angebote von Banken zu Jahresbeginn  
Quelle: Wiener Börse, Comdirect.de, Bloomberg.com  
DER STANDARD

## INTERNAT. ANLEIHEN RENDITEN

	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	±% Vorw.	10 J. Rend.	±% Vorjahr	30 Jahre
Australien	1,907	2,417	2,852	- 0,28	+ 3,22		-
Deutschland	-0,838	-0,568	0,190	- 30,40	- 69,21		0,884
Frankreich	-0,705	-0,283	0,727	- 0,68	- 24,97		1,595
Großbritannien	0,067	0,476	1,199	- 6,11	- 37,45		1,967
Italien	-0,152	0,592	1,847	+ 1,32	+ 12,69		2,906
Japan	-0,168	-0,094	0,054	- 27,10	- 79,44		0,713
Kanada	0,781	1,203	1,794	- 0,07	+ 30,39		2,155
Österreich	-0,687	-0,367	0,461	- 24,67	- 47,49		1,229
Schweiz	-0,980	-0,670	-0,180	+ 83,67	+ 111,76		0,310
Spanien	-0,263	0,257	1,399	+ 1,45	- 22,15		2,601
USA	1,262	2,055	2,557	+ 0,23	+ 14,38		3,124